

heben, dass man ausser den Alpen in der Nähe der *Cycloides*-Bank, im Horizonte des ersten Auftretens des *Ceratites nodosus*¹⁾, also mitten im oberen Muschelkalk, eine *Halobia* gefunden hat, die wenn nicht ident, so doch gewiss sehr nahe steht der *Halobia Moussoni*, einer Art, die eine gewöhnliche Begleiterin ist der eigenthümlichen Cephalopoden-Fauna in den Reiffingerkalken, die ich stets als den Vertreter des oberen Muschelkalks in den Alpen betrachtet habe. Zuletzt habe ich diese *Halobia* in den Buchensteinerkalken der Solschedia bei St. Ulrich in Gröden gesammelt, auch hier mit *Ceratites binodosus* und einigen andern Cephalopoden-Arten.

Dr. U. Schloenbach. Petrefacten-Suiten aus den Kreideschichten von Böhmischem-Kamnitz.

Während meiner Revisions-Arbeiten im böhmischen Kreidegebiete im verflossenen Sommer veranlasste ich den Naturalien-Händler F. Grohmann in Böhmischem-Kamnitz, Petrefacten-Aufsammlungen aus den petrefactenführenden Kreideschichten der Umgegend seines Wohnortes zu machen, welche jetzt für unser Museum angekauft worden sind. Dieselben bestehen aus 2 reichen Suiten, nämlich:

1. Aus den Baculiten-Mergeln, welche neuerdings durch die Anlage des Bahnhofes der böhmischen Nordbahn in Böhmischem-Kamnitz abgeschlossen sind. Es zeichnen sich darunter namentlich aus: *Nautilus*, *Ammonites Orbignyanus Gein.*, *Scaphiten* mit erhaltenen, löffelförmige Ohren zeigenden Mundrändern, *Helicoceras*, *Hamites*, *Baculites*, zahlreiche Gastropoden-Arten, worunter *Alarieri* und *Pteroceren* mit erhaltenen Flügeln, sowie endlich zahlreiche Bivalven, namentlich den Gattungen *Cardium*, *Astarte*, *Arca*, *Leda*, *Nucula*, *Inoceramus*, *Ostrea (sulcata)* etc. angehörig.

2. Der zweite Fundort, aus welchem uns eine Sendung zugegangen ist, wurde ebenfalls erst durch den Bau der böhmischen Nordbahn abgeschlossen; es ist ein Eisenbahn-Einschnitt am Tannenberge unweit Falkenau, welcher in den dem Baculitenthone aufgelagerten oberen Quadern steht. Die wenn auch meistens schalenlosen, so doch im Ganzen vergleichsweise gut erhaltenen Petrefacten gehören zum weitaus grössten Theile den Acephalen an und zwar namentlich den Gattungen *Cardium*, *Crassatella*, *Cyprina*, *Lucina*, *Trigonia*, *Arca*, *Pinna*, *Modiola*, *Panopaea*, *Pholadomya*, *Periploma*, *Arcopagia*, *Venus*, *Gervilleia*, *Inoceramus*, *Janira* an. Von Gastropoden sind besonders die Gattungen *Natica*, *Actaeonella*, *Nerinea*, *Turritella* vertreten.

Speziellere Mittheilungen über diese Vorkommnisse behalte ich mir für spätere Zeit vor.

Dr. U. Schl. Freih. v. Czörnig. Petrefacten der Gosau-Bildungen aus dem Salzkammergut.

Seine Excellenz der Herr Geheimrath Baron v. Czörnig hatte die Güte, nicht nur die von ihm sowie von dem verstorbenen Baron Ransonnet zu Ischl in den letzten Jahren gesammelten Petrefacten aus den Trias-, Jura- und Kreidebildungen des Salzkammergutes zur unbeschränkten Benützung bei unseren Arbeiten an das Museum der Reichsanstalt einzusenden, sondern auch in liberalster und dankenswerthester Weise die Auswahl zahlreicher für uns sehr werthvoller Doubletten aus

¹⁾ F. Sandberger. Die Gliederung der Würzburger Trias und ihrer Aequivalente II. p. 171.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt](#)

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: [1868](#)

Autor(en)/Author(s): Schlönbach Urban

Artikel/Article: [Fetrefacten-Suiten aus den Kreideschichten von Böhmisich-Kamnitz. 404](#)